

# Calwer Wochenblatt

№ 153.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Er scheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Anzeigengebühren betragen im Bezirk und in nächster  
Umgebung 8 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Dienstag, den 24. Dezember 1901.

Wochenblatt Abonnementpreis in der Stadt Calw. 1.10  
ins Haus gebracht, Bez. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk;  
außer Bezirk Bez. 1. 25.

## Amtsliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung betr. die Außerkurssetzung der Zwanzig- pfennigstücke in Silber.

Vom 31. Okt. 1901.

Auf Grund des Art. II des Gesetzes, betr. Änderungen im Münzwesen, vom 1. Juni 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 250) hat der Bundesrat die nachfolgenden Bestimmungen getroffen.

§ 1.  
Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber gelten vom 1. Januar 1902 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einlösung beauftragten Klassen Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2.  
Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber werden bis zum 31. Dezember 1902 bei den Reichs- und Landesbanken zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung als auch zur Umwechslung angenommen.

§ 3.  
Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 31. Okt. 1901.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Freiherr von Tscheliemann.

## Weihnachtsgruß.

Nun kommt mit Lust und Singen  
Die alte Wunderzeit.

Christkind mit goldnen Schwingen  
Macht sich zum Flug bereit,  
Nacht senkt sich auf die Hügel,  
Es schweigt der Lärm der Welt,  
Da rauscht's wie Engelsflügel  
Hoch überm stillen Feld.

„Läßt alle Furcht nun fahren,  
„Die Freude kehret ein  
„Beim Kinde blond von Haaren,  
„Beim Greis im Silberschein.  
„Nehmet sie zu Ohren,  
„Die Kunde wundergleich:  
„Ein Heiland ist geboren,  
„Ein Heilender für euch!  
„Dem Höchsten sei die Ehre  
„Und Frieden euch gebracht,  
„Das ist die neue Märe  
„Der stillen, heiligen Nacht.

Du Menschenvolk im Staube,  
Du hörst die Botschaft wohl;  
Allein wo ist der Glaube,  
Durch den sie wirken soll?  
Du ringst um eigne Ehre  
Und weigerst sie für Gott,  
Des Kindes schlichte Lehre,  
Sie ward dir längst zum Spott.  
Noch wandelst seine Bahnen  
Der Stern von dazumal,  
Noch weist mit leisem Mahnen

Er nach dem fernen Stall.  
Doch ob in hellem Schimmer  
Er durch den Aether rollt  
Dich lockt er dennoch nimmer  
Wie rotes Erdengold.  
Und ob die Engelslieder  
Hinfluten durch die Nacht,  
Es schlägt der Lärm sie nieder  
Der mit dem Tag erwacht.  
Des Domes stolze Halle,  
Wohl ragt sie hoch und hehr,  
Doch an das Kind im Stalle  
Denkt man dabei nicht mehr.  
Es tobt das heiße Ringen  
Um Gold bald, bald um Brot,  
Bis sich auf dunklen Schwingen  
Zum Schlusse nahet der Tod.  
Halt ein in deinem Jagen,  
Du Erdenvolk, halt ein,  
Und tritt in diesen Tagen  
Beim Kind im Stalle ein!  
Näh' diese heil'ge Stunde,  
Die rasch vorüberzieht,  
Hör' aus Mariens Munde  
Das alte Wiegenlied!  
Das Lied, es wird dich bringen  
Zur langentwöhnten Ruh,  
Wird dich in Schlummer singen,  
Als wärst ein Kind auch du!

C.

S.

## Tagesneuigkeiten.

Calw, 23. Dez. Letzten Freitag veranstaltete der Lehrer des Handfertigkeitsunterrichts, Hr. Fischer, wie in den Vorjahren eine kleine Ausstellung der im abgelaufenen Jahre angefertigten Schülerarbeiten. Neben den Kerbschnittarbeiten war eine größere Anzahl von Bapparbeiten, wie Wandkalender, Mappen, Notizbücher, Sparrassen, Körpermodelle zu sehen. Diese Arbeiten waren durchweg solid und pünktlich ausgeführt. Ihre Herstellung ist leicht zu erlernen und, da in verhältnismäßig kurzer Zeit etwas fertiges Ganzes geleistet werden kann, so sind sie sehr geeignet in den Schülern Freude am eigenen Können zu erwecken. Beträchtlich mehr Zeitaufwand und teilweise auch mehr Geschicklichkeit erfordert die Anfertigung der Schnitzarbeiten, auf welchem Gebiet die Ausstellung auch umfassendere Arbeiten von Freunden des Kerbschnitts aus den Reihen der Erwachsenen aufwies. Während aber die Letzteren zu ihren hübschen Kunstwerken sich wohl meist fertiger Zeichenvorlagen bedienen, haben die einfacheren Leistungen der jüngeren Schüler den Vorzug, zugleich als treffliche Übungen im Zeichnen zu dienen. Für die erzieherisch richtige Auffassung des Handfertigkeitsunterrichts handelt es sich nicht um Herstellung möglichst in die Augen fallender Gegenstände, sondern um thunlichst gleichmäßige Förderung aller dabei in Betracht kommenden Fähigkeiten der Schüler. Daß dieser Grundsatz von dem Lehrer stets im Auge behalten wird, dafür lieferte die diesjährige Ausstellung einen neuen Beweis. Auch

wird jeder Besucher derselben sicherlich die Ueberzeugung gewonnen haben, daß die auf solche Arbeiten verwendete Zeit wohl angewandt ist.

Calw, 23. Dez. In letzter Nacht ist — wie man uns telephonisch mitteilt — im Rathaus in Deckenpfronn eingebrochen worden. Der Dieb hat die hintere Rathhausseite erstiegen und dort ein Fenster eingedrückt, worauf er mit einem Beil ausgerüstet die Thüre zum Ratszimmer erbrach und in diesem Zimmer mehrere Kisten aufsprengte. Glücklicherweise fielen ihm nur 2 M. Kleingeld in die Hände, es werden jedoch vermehrt die Duplikate der Schlüssel zur Darlehens- und zur Gemeindepflegekasse, ferner auch ein Codizill. Vorhandene Briefmarken hat er mitzunehmen verschmäht. Der Einbruch soll etwa um 4 Uhr stattgefunden haben, um welche Zeit ein großer Mann mit schwarzem Hut beim Rathaus gesehen worden sei.

Oberhangstett, 18. Dez. Heute fand hier die Gemeinderatswahl statt. Stimmberechtigt waren 71; hievon haben 53 abgestimmt. Stimmenmehrheit erhielten und sind als gewählt zu betrachten: J. Fr. Stepper, Gemeindepfleger mit 51 Stimmen; David Koller, Bauer mit 42 Stimmen; Emanuel Holzäpfel, Bauer mit 32 Stimmen. Die 2 ersteren waren schon vorher im Gemeinderat und wurden wieder gewählt, während der 3. neu gewählt wurde.

Göppingen, 19. Dez. Zum Fall Dompert schreibt der „Hohenstaufen“: Es handelt sich hier nicht um ein Opfer der wirtschaftlichen Krisis. Nachdem vor acht Jahren das Kommissions- und Geldgeschäft von Chr. Wehrle verbracht war, das manchen ins Unglück gestürzt hatte, hätte man meinen sollen, daß ein ähnliches Unternehmen so bald nicht mehr hier erstehen könnte. G. Dompert, früher Schreibgehilfe auf dem Amtsgericht in Weizheim, eröffnete 1893 hier ein Kommissionsgeschäft in der Rosenstraße und ließ sich bald, obwohl er über keine Geldmittel verfügte, in Geldgeschäfte ein. Es wurde ihm da und dort Kredit eröffnet und bald liefen die Wechsel so munter, daß er sich die Bezeichnung „Bank und Wechselgeschäft“ beilegte. Nun suchte er sich durch Inserate in allen möglichen Blättern Mittel zu verschaffen, und es fehlte nicht an Leuten, die ihm ihre Habe anvertrauten, denn er bestach manchen durch sein selbstbewusstes Auftreten und durch Prahlerei und lockte die Leute an durch Bezahlung hoher Zinse. Es ist stadtbekannt, daß er zuweilen von Haus zu Haus lief um Giro für seine Wechsel — und er bekam sie. Selbst als vor 2—3 Jahren bekannt wurde, daß er sich in schwerer Klemme befinde, und der Stand seiner Sache ein offenes Geheimnis war, bekam er wieder Leute dran, die ihm ihr Vermögen und ihren Kredit zur Verfügung stellten, und bald darauf florirte das „Papiergeldgeschäft“ aufs neue. Vor einem Jahr kaufte sich D. in mitten der Stadt ein teures Haus, riß es ab und erstellte ein prächtiges „Bankhaus“. Er ließ sich eine Safe-Anlage machen und empfahl sie in großspurigen Inseraten zur Aufbewahrung von Depots. Schließlich, obwohl ohne jede wissenschaftliche

Die Donnerstagsnummer fällt der Festtage wegen aus. Es erscheint daher die nächste Nummer am Freitag Abend.

Bildung, bewarb er sich um den amerikanischen Dokortitel, der ihm mit Hilfe guter Freunde und einer erheblichen Summe Geldes von irgend wem verliehen wurde. Bald darauf geriet er jedoch in Schwierigkeiten mit Anbringung seiner Wechsel und nun kamen die Gläubiger von allen Seiten. Vor etwa 14 Tagen hielten die zumeist Interessierten eine Besprechung ab; da aber guter Rat teuer war, ließ man der Sache den Lauf. Soweit in den letzten Tagen bekannt war, betrug die Ueber-schuldung schon 165 000 M. Da aber noch viele Gläubiger vorhanden sein dürften, die jetzt erst vom Stand der Sache erfahren, dürfte noch manches nachkommen. Verschiedene Kapitalisten aus den angrenzenden Bezirken verlieren namhafte Summen, andere kommen durch gewährte Unterschrift ins Unglück. Wie berichtet, hat sich Dompert, als er dem Gericht vorgeführt werden sollte, zwei Kugeln ins Genick geschossen. Er lebt noch.

Darmstadt, 23. Dez. Die Darmst. Ztg. meldet im amtlichen Teil, daß die Ehe des Großherzogs und der Großherzogin durch Urteil des Oberen Landesgerichts am 21. Dezember geschieden wurde.

Köln a. Rh., 21. Dez. Die Kölnische Zeitung meldet zu dem Eisenbahn-Unglück bei Altenbeken, daß bisher 13 Leichen geborgen sind. 30 Personen wurden verwundet, davon über die Hälfte sehr schwer. Unter ihnen befinden sich sechs Eisenbahnbeamte. Der Präsident der Eisenbahn-Direktion Kassel und Gerichtsbeamte sind an der Unglücksstätte eingetroffen. Heute wird auch der Eisenbahnminister erwartet.

Hameln, 20. Dez. Zu der Eisenbahnkatastrophe bei Altenbeken erhält die Deister- und Weserzeitung durch einen Augenzeugen folgenden Bericht. Der D.-Zug Nr. 31 Berlin-Köln mußte zwischen Neuenbeken und Altenbeken halten, weil er ein Pferd überfahren hatte, als der ihm in kurzem Abstände folgende Personenzug Waderborn-Altenbeken von hinten auf die Druckmaschine des Schnellzuges auffuhr. Die Wirkung war furchtbar. Nach der Behauptung des Gewährsmannes des genannten Blattes beträgt die Zahl der Getöteten mindestens 15. Die Zahl der Verwundeten ist ebenfalls sehr bedeutend. Der schreckliche Ausgang des Unglücks dürfte in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß die Wagen nach dem Zusammenstoß in Brand gerieten.

Braunschweig, 20. Dez. Wie die Braunschweiger Neuesten Nachrichten melden, wurde heute früh 8 1/2 Uhr der 19jährige Arbeiter Kühmann, der am 13. August d. J. die Schaffnersfrau Nebelung in Neu-Deleburg ermordet und beraubt hatte, im hiesigen Strafgefängnis durch Scharfrichter Reindl hingerichtet.

Berlin, 21. Dez. Die deutschen Anarchisten lassen Anfang nächsten Jahres eine Anzahl Broschüren zur Propaganda für den Anarchismus erscheinen. Zur Massen-Verbreitung kommt eine Flugschrift, die unter den deutschen Arbeitern Stimmung für den Generalstreik machen soll.

Berlin, 22. Dez. Der Lokal-Anzeiger berichtet, daß ein militärisches Vorgehen der deutschen Regierung gegen Venezuela vorbereitet wird, um dort ihre Forderungen durchzusetzen. Der Zeitpunkt, den man zur Entsendung von Kriegsschiffen wählen wird, dürfte nicht mehr fern liegen, wenn Venezuela seine Passivität gegenüber den deutschen Ansprüchen nicht in letzter Stunde aufgeben sollte.

Berlin, 22. Dez. Wie aus New-York telegraphiert wird, wurde Präsident Roosevelt gestern von einem zudringlichen Burtschen beleidigt, der seinen Arm packte und einen lärmenden Austritt herbeiführte. Es handelt sich vermutlich um einen Berrückten. Roosevelt, der vom englischen Botschafter begleitet war, schlug den Mann nieder.

Wien, 20. Dez. Das Juwelier-Geschäft von G. Weiß wurde nachts von unbekanntem Thätern ausgeraubt, denen Juwelen im Werte von 20.000 Kronen in die Hände fielen.

Wien, 20. Dez. Die Gattin des Schriftsetzers Morawitsch hat nachts in einem Anfall von Geistesstörung ihre drei Kinder von 1-4 Jahren aus ihrer im dritten Stock gelegenen Wohnung auf die Straße geworfen und sich dann nachgestürzt. Zwei Kinder sind bereits tot, das dritte liegt im Sterben. Die Frau ist weniger verletzt.

Billach (Kärnten), 21. Dez. Bei der Station Uva ist ein Personenzug im Schnee stecken geblieben. Die Passagiere mußten mehrere Stunden warten, bis sie aus ihrer unangenehmen Situation befreit werden konnten.

Budapest, 20. Dez. Nachdem gestern abend wiederum mehrere Hundert Studenten in verschiedenen Singspielhallen gegen deutsche Vorträge demonstrierten und von den Besitzern Erklärungen erzwungen hatten, daß dieselben keine deutschen Vorträge mehr abhalten lassen, wird der Minister des Innern heute dem Universitäts-Rektor die strenge Weisung erteilen, den Demonstrationen ein Ende zu machen.

Amsterdam, 21. Dezbr. Das Gerücht nimmt immer mehr festere Form an, daß die Buren unter Dewet den Engländern eine ernste Niederlage bei Klipriver bereiten haben.

Aus Leyden schreibt man der Voss. Ztg.: Eine Waffenschmiede der Steinzeit wurde vor kurzem in der Nähe unseres Ortes aufgedeckt. Man fand nämlich zahlreiche, sauber aufgestapelte und nach Gattung und Größe geordnete, fertige und halb fertige Steinbeile, Hammer, Pfeilspitzen und dergl. mehr, woran man unzweifelhaft eine regelrechte Werkstätte für derartige Werkzeuge erkennen kann. Ferner fand man einen Schleifstein, auf dem die Messer und Werkzeuge augenscheinlich hergerichtet wurden. Die Steinzeit wird bis zum 7. Jahrh. v. Chr. Geburt gerechnet, und man kann das Alter der Waffenschmiede daher wohl mit Recht auf etwa 2500 Jahre schließen.

Paris, 20. Dez. Ueber einen Straßenbahnunfall, der sich heute Abend in Lyon zutrug, werden folgende Einzelheiten gemeldet: Um

7 Uhr 20 Min. bemerkte der Eisenbahnwärter, daß der nach Genf gehende Schnellzug herankam in dem Augenblick, als 2 dichtgefüllte Wagen der Straßenbahn die Kreuzungsstelle, deren Schranke nicht heruntergelassen war, passierten. Der Wärter gab das Haltesignal, die Straßenbahnwagen blieben stehen. Der Schnellzug konnte jedoch nicht mehr gebremst werden und fuhr in den ersten Straßenbahnwagen hinein, den er durchschnitt. 4 Reisende wurden getötet, 24 verwundet, darunter viele schwer.

Paris, 21. Dez. Ein Utrechter Korrespondent des New-York Herald hatte mit dem Buren-Delegierten Wolmarans eine Unterredung. Der letztere erklärte zur Rede Rosebergs, die Buren-Delegierten würden glücklich sein, wenn sich die Regierungen von England und den Buren-Republiken verständigen könnten. Wenn England berufene Vertreter nach Holland schickte, um dort mit den Buren-Delegierten über Friedens-Bedingungen zu unterhandeln, so würden dieselben gerne dazu die Hand bieten.

Havre, 21. Dez. Das Meer hat an der englischen Küste Schiffsteile ans Land geschwemmt, die allem Anschein nach einem verunglückten Dampfer gehören. Es wurden Photographien aufgefunden, welche einen Kapitän im Kreise seiner Familie darstellen. Die Marine-Behörden haben Nachforschungen zur Feststellung der Identität der Verunglückten angestellt.

London, 21. Dez. Aus New-Orleans wird berichtet, daß seit Beginn des südafrikanischen Krieges 150 000 Pferde und Maulesel nach Süd-Afrika verschickt worden sind.

London, 21. Dez. Daily Mail meldet aus Kapstadt: Die Behörden fahren fort, Zeugen zu suchen, um bei der Aburteilung Krutzingers gegen diesen auszusagen. Wie es heißt, hat sich eine ganze englische Abteilung angeboten, zu Gunsten der Menschlichkeit vor den Richtern auszusagen.

Washington, 20. Dez. Präsident Roosevelt verlieh zwei Regern Regierungämter. Einer derselben namens Crooklina wurde zum amerikanischen Vertreter bei der Republik Liberia, der andere Namens Dauch zum Gerichtsdienner in Washington ernannt.

Gottebedienste

am Heil. Abend, 24. Dez.

4 Uhr: Weihnachtssandacht mit Beichte im Vereinshaus, Hr. Dekan Roos.

Christfest, 25. Dez.

Vom Turm 106. Kirchendior: Freut euch, ihr lieben Christen, von Ehrdör. Predigtlied: 105. Fröhlich soll er. 9 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Vormittagspredigt, Hr. Dekan Roos. Feier des hl. Abendmahls. 2 Uhr: Nachmittagspredigt, Hr. Stadtpfarrer Schmid.

Das Opfer ist vor- und nachmittags für die wohlthätigen Anstalten des Landes bestimmt.

Stephans-Feiertag, 26. Dez.

9 1/2 Uhr: Predigt in der Kirche, Hr. Dekan Burm.

Johannis-Feiertag, 27. Dez.

9 1/2 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Hr. Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Hirsau.

Submissionsverkauf von Nadelstammholz



aus Staatswald Lügenhardt Abt. Henweg, Marktgrafenwald, Langeplatte, Forchen, Viechtrieb; Wedenhardt Abt. Habichsfang, Bruckmih, Kochgarten, Sauhülb, Schmierofer; Scheidholz vom Distr. Lügenhardt:

1) Langholz 4003 Fichten und Tannen, 650 Forchen, mit:

Fm.: Normal 579 I., 1096 II., 1172 III., 842 IV., 51 V. Kl.) mit Ausschuh 567 I., 562 II., 530 III., 273 IV., 9 V. Kl. / Draufholz,

2) Sägholz: 407 Fichten und Tannen, 56 Forchen, mit:

Fm.: Normal 56 I., 67 II., 54 III. Kl. (mit Draufholz), Ausschuh 78 I., 63 II., 64 III. Kl.

Die Offerten müssen „bedingungslos“ gehalten sein und sind in ganzen und Zehntelprozenten des Revierpreises ausgedrückt, unterschrieben, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Stammholz“

bis spätestens Montag, den 20. Januar, vormittags 9 Uhr, beim Revieramt einzureichen. Zu dieser Stunde findet Eröffnung der Offerte im Gasthaus z. Hirsch und Lamm in Hirsau statt.

Das Ausschuhholz ist zu 100 % des Revierpreises berechnet. Auszüge, Losverzeichnisse und Offerformulare sind vom Kgl. Kameralamt Hirsau zu beziehen.

Revier Stammheim.

Stammholz- und Stangen-Verkauf



am Freitag, den 3. Januar 1902, vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Stammheim 1. aus Staatswald III., 8 Ob. Gerberhülle

29 Stück Langholz V. Kl. 7-9 m lang mit 3,44 Ftm.

II. aus Staatswald Didemer Wald, Abt. Kahlplatte, Didemerlöchle, Reutehan, Baiersbach und aus Distrikt Weiler, Abt. Obere Gerberhülle

Bauslangen: 180 I. Kl., 345 II. Kl., 235 III. Kl., 15 IV. Kl.

Sag „ 40 I. Kl., 325 II. Kl., 790 III. Kl., 205 IV. Kl.

Dopfen „ 1325 I. Kl., 2440 II. Kl., 165 III. Kl., 2510 IV. Kl., 2510 V. Kl.

Rebstecken: 2350 I. Kl.

Zusammenkunft zum Vorzeigen: 1/9 Uhr beim Kahlstall im Gerberhülle, und unten an der Glattsteige auf der Nagoldthalstraße und auf der Herrschafsteige oben bei den Brunnentrögen.

Wirtschaft zu kaufen gesucht.

In der Umgegend von Calw wird eine gut gehende Wirtschaft mit 10-12 Morgen Grundstücken zu kaufen gesucht. Anträge übermittelt die Red. ds. Bl. unter Chiffre X Z 30.



# Oberamts Sparkasse Calw. Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Oberamts Sparkasse ist auf 1. Januar 1902 festgesetzt.

Das Kassenslokal ist auf dem hiesigen Rathaus, I. Stock, eingerichtet.

Für den Verkehr mit dem Publikum sind sogen. Kassentage bestimmt worden und zwar der Montag, Dienstag, Mittwoch und Samstag, je von 8-12 Uhr Vor- und 2-6 Uhr Nachmittags. Am Donnerstag und Freitag, sowie an Sonn- und Festtagen ist die Kasse geschlossen.

Einlagen können bis zum Betrag von 2000 M. gemacht werden und werden in Beträgen von 1 Mark an angenommen.

### Einlageberechtigt sind:

- 1) jeder Bezirksangehörige. Eine Familie (Mann, Frau und Kinder bis zu 16 Jahren) sind als Einleger zu betrachten.
- 2) Die unter öffentlicher Aufsicht stehenden Verwaltungen im Bezirk; namentlich Pflanzschulen.
- 3) Die im Bezirk bestehenden Privatvereine, welche gemeinnützige Zwecke verfolgen.

Für alle Einlagen haftet die Amtskorporation, so daß solche absolut sicher angelegt sind.

Die Spareinlagen bei der Oberamts Sparkasse sind steuerfrei.

Die Verzinsung der Spareinlagen erfolgt zu 3,5%, sie beginnt mit dem ersten Tage des auf die Einzahlung folgenden Monats und läuft bis zum ersten Tage des Monats, in welchem die Rückzahlung erfolgt. Zinse, die nicht erhoben werden, werden zum Einlageguthaben geschlagen und wie dieses verzinst.

Die Rückzahlung der Einlagen erfolgt bei Beträgen bis zu 200 M. mit 1-monatlicher, bei größeren Beträgen mit 3-monatlicher Kündigungsfrist. Doch wird die Einhaltung der Kündigungsfrist nicht verlangt, wenn der Kasse ein genügender Barbestand zur Verfügung steht.

Darlehen gewährt die Kasse zum laufenden Zinsfuß und gegen die übliche Pfand Hypothekensicherheit. Auch Renten- (Annuitäten-) Anleihen werden abgegeben. Württ. Gemeinden erhalten Darlehen auf einfache Schuldscheine.

Die Kasse kauft auch Güterziele, sowie inländische Wertpapiere an. Die Statuten der Oberamts Sparkasse sind in dem Sparkassenbüchlein, das jeder Einleger erhält, vollständig abgedruckt.

Das Publikum wird nun zur Benützung der Anstalt freundlich eingeladen und wird die Kassenverwaltung bemüht sein, jedermann in gefälliger und zuvorkommender Weise zu bedienen.

Zur Auskunfterteilung werden auch die Gemeindebehörden gerne bereit sein.

Calw, den 12. Dezember 1901.

## Oberamts Sparkasse.

Vorstand  
der Verwaltungskommission:  
Oberamtspfleger F e c h t e r.

Kassier:  
P o m m e r t.

Anmerk. Bis zum 1. Januar f. J. ist der Kassier noch auf dem Oberamt beschäftigt und dort zu sprechen.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Gustav Kugel  
Mina Strauss  
Verlobte

Stuttgart  
Calw. Stuttgart  
Gablberg.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Wilhelmine Zahn  
Alfred Paul  
Verlobte.

Berlin  
Calw Berlin

Weihnachten 1901.

Julie Keck  
Karl Hörnle  
Verlobte

Calw. Liebenzell  
Rentlingen.

Weihnachten 1901.

### Palästina-Wein

(Rotwein) für Kranke und Gesunde, empfiehlt in 1/2 und 1/4 Ltr.-Flaschen Georg Opp.

1500 Mark  
gesucht

auf erstes Recht bei fünffacher Sicherheit. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Fröhliche \* \*  
\* \* \* Weihnachten  
Hübsche Postkarten  
mit Ansicht.  
E. Georgii.

Neben meinem rohen  
Cassée,  
in billigen wie besten Sorten, halte selbstgebrannten, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.  
C. Serva.

Eine noch wenig gebrauchte, größere  
Ziehharmonika  
ist bei einem annehmbaren Preise zu verkaufen.  
J. Bolz, Salzgasse.

Gerstenmehl,  
Weischformmehl,  
Futtermehl Nr. 5 und Nr. 6,  
Kleien, sowie  
alle Sorten  
Weißmehl  
sind stets zu haben bei  
Joh. Elias Luz  
zur Naisbacher Mühle.

## Frauenarbeitschule Calw.

Beginn eines neuen Quartalkurses am Mittwoch, den 8. Januar 1902. Unterricht in sämtlichen weiblichen Handarbeiten, sowie Freihands- und Musterschneidzeichnen, gewerblicher Buchführung und Korrespondenz.

Für Unterbringung auswärtiger Schülerinnen in guten hiesigen Familien gegen mäßige Pensionsanprüche wird von dem Kuratorium Sorge getragen. Nähere Auskunft erteilt die Schulvorsteherin Fräulein Luise Wagner.

Der Vorstand:  
Professor Saug.

## Calwer Liederkranz.



Nächsten Samstag, von abends 7 Uhr an, findet in der Brauerei Dreiß die

Weihnachtsfeier  
verbunden mit Gabenverlosung  
und Gesangsunterhaltung

statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit ihrer Familie freundlich eingeladen werden.

Der Ausschuß.

## Concordia Calw.

Unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gabenverlosung



findet am Stephansfeiertag, den 26. ds. Mts., abends 7 Uhr, im J. Dreiß'schen Saale statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst einladen

der Ausschuß.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

## Kriegerverein Teinach.



Am Stephansfeiertag, den 26. Dez., findet im Hotel Dirsch unsere

Christbaumfeier

mit Musik, Gabenverlosung und darauffolgendem Tanz statt. Anfang abends 6 1/2 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 30 J. Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Ausschuß.

## Einladung.

Alle im Jahre 1871 Geborenen werden auf den Stephansfeiertag, den 26. ds. Mts., abends 7 Uhr, zu einer geselligen Unterhaltung mit Abendessen in das Gasthaus zur Schwane freundlichst eingeladen.

Mehrere Altersgenossen.

Von heute ab über die Feiertage habe ich feinstes

Ulmer Bockbier



im Ausschank und lade hierzu höflichst ein

Fr. Kopf.

Das so beliebte

Horber Bockbier



ist wieder im Ausschank.

Restaurant Sandt.

Obiges Bier wird auch sahweise abgegeben.

Allheugstett.

Ueber die Feiertage gibt's

Nietzelsuppe



bei hochfeinem Doppelbier.

Heinrich Peter z. Rose.



# Neujahrgratulationskarten

Neuheiten

in schönster Ausführung billigst im Comptoir des Wochenblattes.

Beliebtetes Weihnachtsgeschenk!

Besteht seit 1825. **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825.  
 von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**,  
 Lieferant verschied. fürstlicher Häuser, weltberühmt, altbewährtes Erfrischungs- und Waschwasser, von ärztlichen Autoritäten bei **schwachen, entzündeten Augen** und Gliederschwäche als vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm.  
 In Flasch. à 40, 60, 70 Pfg. und Mk. 1. —  
 Alleinverkauf für Calw bei **Johs. Hinderer**.

Hirsau.

## Münchener Thomasbräu,

anerkannt vorzüglicher Stoff,  
 hat im Ausschank und empfiehlt

**G. A. Stoß z. Löwen.**

Hirsau.

## „Hirsch und Lamm“.



Ueber die Feiertage kommt  
**hochfeines Bockbier**  
 aus der **Leicht'schen Brauerei** in **Waihingen** zum Ausschank, wozu einladet

**Carl Kuhnle.**

Hirsau.

## Kurbhaus „Bleiche“.



Einem geehrten Publikum von Hirsau und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich unterm heutigen die **Wirtschaft** wieder eröffnet habe und dieselbe das ganze Jahr geöffnet bleibt.

Zum Besuche höflich einladend, zeichne  
 hochachtend

**Karl Busch.**

Hirsau.



Am **Stephansfeiertag**, den **26. Dez.**, findet bei mir

## Tanzunterhaltung

statt, wozu ich freundlichst einlade.

**Friedrich Kazmaier**  
 z. Schwane.

Liebenzell.

Ueber die Christfeiertage ist

## Doppelbier

von der **Jahn'schen Brauerei** in **Döblingen** im Ausschank bei **Sattler z. Herzog Eberhard**, sowie bei seiner werthen Kundschaft.

Ernstmühl.



Am **Johannisfeiertag**, den **27. Dezbr.**, findet im Gasthaus z. **„Bären“**

## große Hundeausstellung

statt, wozu freundlichst einladen

mehrere Hundebesitzer.

Alzenberg.

## Große Hundebörse



am **Johannisfeiertag**, den **27. Dez.**, im Gasthaus zum **„Bären“** hier. Hierzu laden ein

mehrere Hundefreunde.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der **A. Deißschläger'schen** Buchdruckerei. Verantwortlich: **Paul Adolff** in Calw.

# Glückwunschkarten

in grosser Auswahl empfiehlt

**Friedrich Häussler.**

## Handels-Schule Ravensburg.

Nächste Aufnahme am **7. Januar 1902**. Jüngere wie ältere Schüler finden in dieser Anstalt freundliche Aufnahme u. Gelegenheit zu gründlicher und gewissenhafter Ausbildung für **kaufm., gewerbl.-industrielle** Berufsarten, sowie zur Vorbereitung zum Examen für **Einjährige** und den **Wärtl. Eisenbahn- und Telegraphendienst**. Gute Verpflegung und Ueberwachung im Pensionat. Prospekte und Referenzen durch die **Direktion: C. Lehmann**.

## Die griechischen Weine,

deren Vorzüge immer mehr gewürdigt werden, dienen nicht nur als

### Tischweine

für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch mehr und mehr als

### Krankenweine

bei **Influenza, Diarrhoe** und Magenleiden, sowie als

### Stärkungsmittel

für Genesende von vielen Aerzten empfohlen.

### PREIS-LISTE.

	1 Flasche incl. Glas	bei 25 Fl.	20 Liter
<b>Kefissia</b> , Rotwein letzter Ernte . . . . .	85	80	17.—
<b>Candia</b> , 3jährig, milder, angenehmer, roter Krankenwein, sehr bekömmlich . . . . .	95	90	19.—
<b>Demestika</b> , roter, sehr milder Gebirgswein . . . . .	115	110	22.—
<b>Samos Muskat</b> , feinstes, goldgelber Süsswein . . . . .	100	95	20.—
<b>Achaier</b> , edler, alter, weisser Claret, griechischer Sherry . . . . .	170	165	34.—
Bei 12 Flaschen:			
<b>Mavrodaphne</b> , edler alter Dessert- und Medizinal-Malvasier, hervorragend kräftig . . . . .	200	180	36.—

**Griech. Cognac**, hochfein, sehr mild,  $\frac{1}{2}$  Fl.  $\mathcal{M}$  5.30.

**Deutscher Export-Cognac**, 2jährig, mild,  
 $\frac{1}{2}$  Fl.  $\mathcal{M}$  3.—.

**Emil Georgii, Calw**, Telefon 16.

Glasweiser Ausschank von **Kefissia, Candia** und **Mavrodaphne**  
 im **Café Schnauffer**.

## Neujahrskarten

in allen Sorten empfiehlt

**L. Kempf.**

(S. G. Mayer's Nachf.)

Einem neuen 4stigen

## Rennschlitten



hat zu verkaufen

**Georg Ursig, Wagner,**  
 Teinach.

## Dienstmädchen

gesucht

jüngeres, sofort

**Apotheke Teinach.**

## Weihnachtsgeschenke

empfehle wegen Platzmangel ausnahmsweise billig:

- Handtuchständer** von  $\mathcal{M}$  2.50 an,
- Handtuchhalter** " " 1.50 "
- Schirmständer** " " 3.50 "
- Garderobeständer** " " 11.— "
- Bücherständer** " " 2.50 "
- Serviertische** " " 9.— "
- Astsch. Tische** " " 7.— "

Ferner

**Kinderstühle, Stöcke und  
 Hippfäden**  
 zum Brennen und Bemalen,  
 in großer Auswahl.

**Calw. G. Ziegler,**  
 Bahnhofstraße.

Hierzu 1 Beilage.

